



32 Jahre Eisstockabteilung

1985 – 2017

Im TSV 1927 Röthenbach bei Sankt Wolfgang

Die Eisstockabteilung hatte ihre Wurzeln in wenigen Hobbysportlern, die sich in den Wintermonaten am „Alten Kanal“ und den „Weihern um Röthenbach „ zum Eisstockschießen trafen. Gespielt wurde mit selbstgefertigten Holzstöcken. Auf Eis zu “schießen“ beschränkte sich jedoch auf wenige Tage im Jahr. Es wurde noch nicht nach offiziellen Regeln gespielt. Ein sogenanntes „Spielfeld“ gab es auch noch nicht und der Spaß stand im Vordergrund. Dieses „wilde Eisstockschießen“ hätte bestimmt noch heute Bestand, wenn nicht Heinrich Herrle (Abteilungsleiter 1987-1990) angeregt hätte, dieses Vergnügen auch auf den Sommer und damit auf Asphaltbahnen zu verlagern.

Mit der Einführung von Präzisionseisstöcken (bestehend aus einem Stockkörper einem aufschraubbaren Stiel und verschiedenen Kunststoffplatten) konnte in den Sommermonaten auch auf Asphalt –meist auf Parkplätzen oder stillgelegten Nebenstraßen- gespielt werden.

„Unser Heiner“, wie er von den Eisstockschützen genannt wird, war ein alter Fuchs und hatte schon seine Erfahrungen bei anderen Vereinen gesammelt, die eigene Asphaltbahnen besaßen und diesen Sport wettkampfmäßig austrugen.

Heiner konnte auf der „alten Röthenbacher Straße“, die für den Verkehr gesperrt war, eine Sommerstockbahn errichten.

Da der Straßenbelag ziemlich uneben und damit zum Eisstockschießen relativ ungeeignet war, wechselte man auf den Festplatz nach Schwarzenbruck. Zusammen mit den Schwarzenbrucker Schützen wurden Spielfelder markiert und es konnte wettkampfmäßig gespielt werden. Als sportliche Heimat sollte bis zur Erstellung einer eigenen Sommerstockanlage auf dem TSV-Gelände, die Örtlichkeit in Schwarzenbruck genutzt werden.



(Die Anfänge in Schwarzenbruck waren gemacht!)

Dies führte zur Gründung unserer Eisstockabteilung im Jahr 1985.

14 Mitglieder fanden sich am 20. November 1985 in der Schwarzachhall ein. Nach der Begrüßung und des präzisen Berichts unseres späteren ersten Vorsitzenden Gunter Kaufmann, wurde die nachfolgende Abteilungsleitung einstimmig gewählt:

1. Abteilungsleiter	<i>Gunter Kaufmann</i>
2. Abteilungsleiter	<i>Berthold Sitzmann</i>
1. Schriftführer	<i>Lothar Haufe</i>
2. Schriftführer	<i>Jürgen Mehl</i>
1. Kassier	<i>Rosi Munker</i>
1. Vergnügungswart	<i>Heinrich Munker</i>
Übungsleiter	<i>Heinrich Herrle</i>

Sportlicher Aufwind

Heiner Herrle als Übungsleiter brachte es in kürzester Zeit fertig, aus den „Wildschützen“ zwei kompakte Herrenmannschaften zu formen.

Das Gründungsturnier fand im Juni 1985 auf der Asphaltanlage in Schwarzenbruck statt. Mannschaften aus Heideck, Rittersbach, jeweils zwei Teams aus Schwarzenbruck und Röthenbach, sowie eine Funktionärsmannschaft des Bayerischen Eisstockverbandes konnten von Gunter Kaufmann begrüßt werden.

Dieses Turnier wollte sich auch der 1. Vorsitzende des Hauptvereines Werner Roos nicht entgehen lassen.

Ab diesem Zeitpunkt ging es mit der Eisstockabteilung stetig bergauf.
Auf der Asphaltanlage in Schwarzenbruck fand zweimal wöchentlich ein intensives Training statt.



Die Eisstock-Elite der ersten Stunde

oben stehend v.l.n.r.
Popp, Sitzmann, Herrle, Haufe
Schuh, Endres, Joachimstaller
Neumann,

unten stehend v.l.n.r.
Munker, R. Munker, Paul,
Eberl, Paul, Haberstroh,
Aures

Die 1. Herrenmannschaft (Heiner Herrle, Lothar Haufe, Werner Beer, Heinz Popp und Otto Schuh) schaffte einen unglaublichen „Durchmarsch“ von der Kreisklasse C in die Bezirksklasse A. Die Mitgliederzahl der Aktiven vergrößerte sich nun sprunghaft und es stießen aus anderen Vereinen Eisstockschützen/-innen zum TSV Röthenbach, da hier die sportliche Perspektive höher lag.

So konnte auch die 2. Herrenmannschaft (Willi Paul, Conny Demmert, Mario Achammer und Rudi Herrmann) von der Kreisklasse C zur Kreisklasse A aufsteigen.



Die Landkreispokalmeisterschaft bedeutete für die Eisstockschützen einen alljährlichen Höhepunkt.

Die Damenmannschaft (Luise Beer, Gertrud Zinnbauer, Martina und Liane Paul) erreichte 1991 die Erfolgsleiter bis zur Landesliga.

Bau einer *eigenen Anlage 1989* auf dem Gelände des TSV Röthenbach:

Dank der Vereinsführung des TSV Röthenbach, unter Leitung des damaligen 1. Vorstandes Werner Roos und des unermüdlichen Einsatzes von Heiner Herrle, konnte im Jahr 1989 mit dem Bau unserer Turnieranlage begonnen werden.

Den Mitgliedern des Hauptvereins und der Eisstockabteilung war es zu verdanken, dass in kürzester Zeit eine in ganz Franken einmalig schöne Anlage mit 7 Bahnen entstand. In jeder freien Minute fanden sich auf der Baustelle fleißige Hände, um dort alle Arbeiten zu verrichten. Unangefochten, mit großem Abstand führend, unser Heiner Herrle, gefolgt von Otto Schuh, Wilhelm Zintl, Friedrich Schuh, Josef Joachimsteller-Senior-, Gerhard Wießner und vielen anderen Helfern.



Errichtung des „*Eisstockstadels*“ 1991:

Die Eisstockbahnen standen, doch wohin mit den Sportgeräten und den Verköstigungen bei Turnieren?

Auch dieses Problem wurde schnell gelöst, mit der Errichtung unseres „Eisstockstadels“.

Hierfür wurden 950 Arbeitsstunden geleistet.

Besonders zu erwähnen sind hier Fritz Schuh, Otto Schuh, Werner Beer, Sepp Joachimsteller, Helmut Matuszak, Heiner Hofmockl und Heiner Herrle.



Die Jahre des Aufbaus der Eisstockabteilung im TSV Röthenbach bei Sankt Wolfgang gingen zu Ende und der Alltag kehrte ein.

Nun steht hier eine besondere Sportanlage mit einem beträchtlich hohen finanziellen Wert. Diese Anlage ist bis heute weit über die Grenzen Frankens hinaus bekannt. Die sieben Spielbahnen sind bis in die höchsten Spielklassen (Jugend/Damen/Herren) wettbewerbsfähig. Es können Turniere mit 15 Mannschaften ausgerichtet werden. Der Sportboden ist trotz seines Alters von 28 Jahren noch gut bespielbar. Die Anlage besitzt Flutlichtstrahler, welche den Regeln entspricht, um Spiele auch bei Dunkelheit durchführen zu können. Für die Wettkampfleitung, dem Schiedsrichter, den Spielern und den Zuschauern steht der Eisstockstadl zur Verfügung.



Sportliche Erfolge in der „*Neuzeit*“:

2012 Sportlerehrung Landkreis Roth.

2. Herrenmannschaft TSV Röthenbach, Meister der Bezirksklasse- Aufstieg in die Bezirksliga (Fritz Weigl, Detlev Lutz, Horst Hirschmann, Manfred Büttner).

Internationaler Messe-Cup, Juli 2013, u.a. Mannschaft aus Österreich, Slowenien, in Fischbach. 2. Platz für den TSV (Peter Bittner, Detlev Lutz, Horst Hirschmann, Hubert Preisner)

Juli 2013, Mixed-Turnier, Herzogenaurach, 1. Platz (Christa und Fritz Weigl, Gertrud und Josef Zinnbauer)

Juli 2013, Herren, Bezirksligameisterschaften, 3. Platz der 2. Mannschaft und damit Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Januar 2016, Frankenliga C Herren auf Eis: **Aufstieg in die Frankenliga B.** (Manfred Büttner, Detlev Lutz, Kurt Reckziegel, Josef Zinnbauer)

Unsere Mixed-Mannschaft (Gertrud und Josef Zinnbauer, Christa und Fritz Weigl) belegten ebenfalls immer vordere Plätze.

Mitglieder der Eisstockabteilung:

Waren es bei der Gründung 1985 -14 Aktive, konnten im Jahr 2010 – Mitte 2016 16 Aktive und ab Mitte 2016 leider nur noch 7 aktive Sportler gezählt werden.



(nicht im Bild: Detlev Lutz, Peter Bittner, Wolfgang Haderlein, Harald Benthin)

Altersbedingte Abgänge und 7 Austritte aktiver Spielerinnen/-spieler 2016 aus dem Verein (die gesamte 1. Mannschaft, sowie das Mixed Team und Teile der 2. Mannschaft) bedingten diesen signifikanten Rückgang. Ein Neuaufbau einer Turniermannschaft erfolgte ab Juni 2016. Es konnten aber natürlich bis zur jetzigen Zeit keine Spitzenplätze mehr erreicht werden.

Auf unserer Anlage spielen jedoch jede Woche am Montag, in der Zeit zwischen 13.00 Uhr – 16.00 Uhr, unsere 10 „Montagsschützen“.

Diese Hobbyspieler bestreiten keine Turniere. Für sie steht der Spaß am Sport und die Geselligkeit im Vordergrund.



(„Montagsschützen“ am alten Kanal)

Noch einige Anmerkungen zum Schluss:

-Neue Abteilungsleitung-

Unser bisheriger Abteilungsleiter Josef Zinnbauer und seine als Stellvertreterin gewählte Ehefrau Gertrud haben am 17. März 2016 den Verein verlassen. Die Kollegen der Eisstockabteilung möchten sich auch auf diesem Weg für die jahrelang geleistete Arbeit bei „Sepp“ bedanken. Er war immer als Ansprechpartner und Organisator eine große Bereicherung und Hilfe. Die Mitglieder der Abteilung wählten Detlev Lutz zum neuen Abteilungsleiter und Wolfgang Haderlein zu seinem Stellvertreter.



(„Detlev Lutz beim „Schuß“, dahinter Wolfgang Haderlein)

Auf unserer schönen Anlage treffen sich weiterhin Hobby-Eisstockschützen **und** Turnierteilnehmer.



(Die „Stock“-Runde am Montagnachmittag)

Allerdings bräuchten wir personelle Verstärkung!

Haben Sie, verehrter Leser/-in schon einmal Stockschießen im Sommer probiert?

Nein, dann mal los!

Egal, ob Frau ob Mann, ob Jung ob Alt, ob mit oder ohne Bart, Brille, Bauch, Sie alle sind herzlich willkommen. Und Sie alle können auch den Eisstock schieben.

Wenn Sie nun Lust haben, diese Sportart auszuprobieren und sich mit Gleichgesinnten an der frischen Luft bewegen möchten, dann kommen Sie zu unserem gemütlichen, hektikfreien Sport und zwar

montags von 13:00 bis 16:00 Uhr

dienstags von 19:00 bis 20:30 Uhr oder nach Vereinbarung.



Treffpunkt ist unser Eisstockstadel auf dem Sportgelände Alte Salzstraße 24, 90530 Wendelstein.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Abteilungsleitung der Eisstockschützen:

Detlev Lutz Tel.: 0171/9555887
Wolfgang Haderlein Tel.: 0911 / 88 01 16

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir freuen uns über neue aktive Mitglieder!

Ihre Abteilungsleitung